

INSEL-VERLAG



ZU LEIPZIG —

Ⓜ

Im Mai erscheint:

Die Abenteuer des Hadschi-Baba von Ispahan

Roman

von

James Morier

Übertragen von

A. v. Kühlmann

Geheftet M. 4.—; in Leinen M. 6.—

Moriers „Hadschi-Baba“ gehört zu den klassischen Werken der englischen Erzählungskunst; es ist ein persischer Abenteuerroman, der in erster Linie natürlich durch die bunten Lebenswirrsale dieses orientalischen Gil Blas fesselt und unterhält, ausserdem aber sich die Aufgabe stellt, ein zuverlässiges Gesamtbild persischen Lebens und Denkens zu vermitteln. Was Reisebeschreibungen, historische oder ethnographische Werke nur unvollkommen zu leisten vermögen, soll durch die unmittelbare Darstellung lebender und handelnder Menschen erreicht werden: die eigentlichen Triebkräfte der islamitischen Volksseele in ihren mannigfaltigen Variationen blosszulegen, Sitten und Gebräuche im Zusammenhang des täglichen Lebens vorzuführen, den Leser mit allen Ständen vom Herrscher an bis zum Emporkömmling, Literaten, Priester, Gewerbetreibenden, Kaufmann, Bettler bekannt zu machen.

Morier gehörte zu den wissenschaftlich hervorragenden Mitgliedern europäischer Gesandtschaften, die unendlich viel für die Erkenntnis des Orients getan haben. Er war als Sohn eines Levantiners und einer Holländerin in Konstantinopel geboren worden und war zweimal Mitglied der englischen Gesandtschaft in Teheran. Das günstige Zusammentreffen der Rasse Mischung, ein ungewöhnlicher Entwicklungsgang, dichterische Beobachtungsgabe und gewissenhaft verwertete, langjährige Kenntnisse des Landes machen allein ein Buch wie das vorliegende möglich.

Wir liefern, wenn bis zum Erscheinen bestellt,

zwei Probe-Exemplare mit 40%

(die Einbände mit 30%)

oder 7/6 Exemplare mit 33 1/3%

LEIPZIG, im März 1913

Der Insel-Verlag